

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Bezirksausschusses Alverskirchen

am Dienstag, 22.11.2022 um 18:00 Uhr
im Sportlerheim in Alverskirchen,
Alter Hof 13, 48351 Everswinkel

zu der ordnungsgemäß eingeladen wurde

Anwesend:

Vorsitzender

Gerbermann, André

Ratsmitglieder

Lemberg, Werner
Schniggendiller, Marion

Sachkundige Bürger

Eßlage, Florian
Peikert, David
Tertilt, Heinz
Wolf, Uwe

Anwesend vom BTA

Kretschmer, Peter

Von der Verwaltung

Haimann, Anja, (Verwaltungsfachangestellte) zugleich als Schriftführerin
Nerkamp, Susanne, (Dipl.-Kffr.)
Reher, Norbert, (Gemeindeverwaltungsrat)

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

Beginn 18:00 Uhr
Ende 19:34 Uhr

NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG:

Beginn 19:34 Uhr
Ende 19:34 Uhr

TAGESORDNUNG

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

		Nr. der Vorlage
1.	Beratung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2023	091/2022
2.	Bericht des BürgerTeams Alverskirchen	-
3.	Bericht der Verwaltung	-
3.1.	Verschiedenes	-

B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

		Nr. der Vorlage
1.	Bericht der Verwaltung	-

A ÖFFENTLICHE SITZUNG

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende Gerbermann die Beschlussfähigkeit des Bezirksausschusses Alverskirchen fest.

Vorsitzender Gerbermann schlägt vor, die Tagesordnung um den Punkt „Bericht des BürgerTeams Alverskirchen“ zu erweitern. Aufgrund eines redaktionellen Versehens sei dieser Punkt bei der Erstellung der Einladung nicht berücksichtigt worden.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird um den Berichtspunkt „Bericht des BürgerTeams Alverskirchen“ erweitert.

Abstimmung: einstimmig

Der Berichtspunkt des BTA kommt an zweiter Stelle und der Bericht der Verwaltung rückt an dritter Stelle der Tagesordnung.

1. Beratung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2023 Vorlage: 091/2022

Dipl.-Kffr. Nerkamp erklärt die wesentlichen Ansätze und Maßnahmen aus dem Entwurf der Haushaltssatzung 2023, die den Ortsteil Alverskirchen betreffen.

Ratsmitglied Lemberg merkt an, dass man mit dem geplanten Deckenaustausch in der Turnhalle Alverskirchen im Jahr 2025 auch die Beleuchtung auf LED umrüsten solle. Die aktuelle Situation sei nicht zufriedenstellend und könnte in diesem Zusammenhang mit erneuert werden. Des Weiteren seien viele Sportgeräte in der Turnhalle Alverskirchen defekt und müssten ausgetauscht bzw. repariert werden.

Dipl.-Kffr. Nerkamp sagt, dass eine Prüfung der Sportgeräte stattgefunden habe. Dabei seien viele Mängel festgestellt worden. Sie werde es an das Schulamt weitergeben, das für die Sportgeräteausstattung zuständig sei.

Vorsitzender Gerbermann möchte wissen, ob der Zuschuss für 2022 zur Jugendarbeit in Alverskirchen wieder nicht abgerufen worden sei. Er möchte wissen, woran es liegen könne.

Herr Kretschmer vom BTA sagt, dass der Zuschuss nur für Gruppen sei, die keine anderen Zuschüsse bekämen. Der Aufwand, diesen Antrag zu stellen, sei für die jeweilige Zuschusssumme zu hoch. Die Antragsstellung bzw. die Anforderungen müssten vereinfacht werden.

Dipl.-Kffr. Nerkamp fügt an, dass man sich generell über den Zuschuss Gedanken machen müsse.

Ratsmitglied Schniggendiller möchte wissen, ob der Kunstrasenplatz in Alverskirchen sehr frequentiert sei. Es gebe doch auch Spielgemeinschaften mit den umliegenden Orten.

Ratsmitglied Lemberg sagt, dass der Platz nicht mehr so stark bespielt werde wie früher, in der Woche werde der Platz aber ab 17.00 Uhr immer benutzt.

Sachkundiger Bürger Eßlage sagt, dass es Spielgemeinschaften mit Everswinkel und Wolbeck bei den Jungen sowie bei den Mädchen gebe. Jeden Abend sei der Platz, auch von den Jugendmannschaften, belegt.

Ratsmitglied Lemberg berichtet, man habe die Flutlichtanlage in Everswinkel mit LEDs ausgestattet. Die Anlage in Everswinkel sei schließlich 30 Jahre alt gewesen und der Austausch sei notwendig gewesen. Die Flutlichtanlage in Alverskirchen sei 2010 erneuert worden. Jedoch seien die Leuchtmittel für die Flutlichtanlage sehr schwer zu bekommen. Aus energetischer Sicht mache ein Austausch zu LED zwar Sinn, damit könne man aber auch noch 3-4 Jahre warten.

Sachkundiger Bürger Wolf möchte wissen, ob alle Grundstücke im Königskamp III verkauft seien.

Dipl.-Kffr. Nerkamp antwortet, dass nur noch ein Grundstück übrig und reserviert sei und der Erlös voraussichtlich in 2022 verbucht werde.

Sachkundiger Bürger Wolf fragt nach den Kosten für den fertigen Radweg an der Wiemstraße.

Dipl.-Kffr. Nerkamp sagt, dass die Kosten bereits bei der Beauftragung vorgemerkt worden seien. Für den Radweg habe man Fördergelder bekommen und die restliche Summe habe man durch Ersparnis in 2022 bei anderen Produkten des Bauamtes bereitgestellt.

Sachkundiger Bürger Peikert hat eine Frage zum Austausch der Sirenen in Alverskirchen.

Dipl.-Kffr. Nerkamp erklärt, man habe an einem Förderprogramm teilgenommen. Die Sirenen an der Hauptstraße in Alverskirchen, Bahnhofstraße und Rathaus in Everswinkel habe man installiert.

Ratsmitglied Lemberg erkundigt sich nach dem Sachstand des Radweges an der L520. Für 2023 seien dort keine Mittel mehr veranschlagt.

Gemeindeverwaltungsrat Reher erläutert, dass für die Gemeinde Everswinkel keine weiteren Mittel mehr eingestellt werden müssten. Der Radweg werde im nächsten Jahr fertig. Der Kreis Warendorf sei Bauherr. Die Gemeinde Everswinkel und Straßen.NRW hätten nur ihre Anteile dazu gegeben.

Ratsmitglied Schniggendiller erkundigt sich nach den Planungskosten (40.000€ in 2023) für die Feuerwehrgerätehäuser in Alverskirchen und Everswinkel. Sie fragt nach, warum für die Folgejahre keine Herstellungskosten berücksichtigt worden seien.

Dipl.-Kffr. Nerkamp gibt an, dass man noch ganz am Anfang sei und noch nicht annähernd wisse, mit welchen Kosten man rechnen müsse.

Gemeindeverwaltungsrat Reher fügt hinzu, dass man aber mit dem Ansatz von 40.000€ erstmal handlungsfähig sei, um eine Planung zu beginnen.

Ratsmitglied Lemberg stellt den Antrag, den Kunstrasenplatz bereits in 2023 zu erneuern und die Flutlichtanlage in die Folgejahre zu schieben, bis ein geeignetes Förderprogramm in Anspruch genommen werden könne. Als teilweise Gegenfinanzierung für die vorgezogene Ausgabe habe er den Vorschlag, den Ansatz in Höhe von 115.000€ für die geplante neue Bestuhlung/Möblierung des Rathauses zu nehmen. Man könne ja auch eventuell mit dem alten „Rasen“ das in

2009 errichtete Soccerspielfeld ausbessern. Die Flutlichtanlage sei nicht auf aktuellstem Stand, aber die Technik sei noch so gut, dann man sie sinnhaft weiter betreiben solle.

Gemeindeverwaltungsrat Reher sagt, dass es seiner Meinung nach keine gute Idee sei, die Möblierung im Rathaus zu verschieben. Die neue Möblierung sei eine deutliche Vereinfachung für die Hausmeister, die ständig die sperrigen Möbel für verschiedene Veranstaltungen auf- und abbauen müssten.

Sachkundiger Bürger Peikert möchte wissen, ob der Kunstrasenplatz wirklich so schlecht sei, dass man ihn erneuern müsse.

Sachkundiger Bürger Eßlage sagt, dass es starke Stoplerstellen im Bereich der Trainerbank gebe. Hier sei ein großer Gefahrenpunkt. Den 16-Meter-Raum habe man vor kurzem ausbessern müssen. Die Notwendigkeit für eine komplette Erneuerung des Rasens sei auf jeden Fall gegeben.

Ratsmitglied Lemberg fügt hinzu, dass man beim Laufen die Stoplerstellen nicht sehen aber spüren würde. Der Untergrund müsse komplett überarbeitet werden.

Vorsitzender Gerbermann hat den Vorschlag, da man sich vor Ort befände, sich den Rasen einmal direkt anzuschauen.

Der Ausschuss geht zur Begutachtung auf den Kunstrasenplatz.

Nachdem sich alle Ausschussmitglieder den Kunstrasen angesehen haben, möchte der Vorsitzende Gerbermann ein Statement der einzelnen Fraktionen.

Ratsmitglied Schniggendiller sagt, die Problematik sei da. Der Platz solle in 2023 gemacht werden. Die Flutlichtanlage solle man schieben, bis man geeignete Förderprogramme in Anspruch nehmen könne. Man solle aber nicht die Mittel aus der geplanten Bestuhlung im Rathaus einsetzen, das Rathaus sei schließlich ein Repräsentationsobjekt.

Sachkundiger Bürger Peikert sagt, er sehe ebenfalls die Notwendigkeit der vorgezogenen Sanierung. Hier stehe die Sicherheit der Sportler im Vordergrund.

Sachkundiger Bürger Wolf stimmt dem auch zu. Man spare ja schließlich in 2023 die Kosten für die Beleuchtung.

Gemeindeverwaltungsrat Reher schlägt vor, einen Sportplatzplaner wie z.B. die Fachfirma Brinkmann + Deppen zu beauftragen, um sich das Soccerfeld anzuschauen und zu begutachten. Brinkmann + Deppen könne prüfen, ob man eventuell noch die „guten Kunstrasenstücke“ für die Ausbesserung des Soccerfeldes nutzen könnte.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr eingehen, stellt der Vorsitzende Gerbermann folgenden Antrag:

Der Bezirksausschuss Alverskirchen empfiehlt dem Hauptausschuss folgenden

Beschluss:

Der Kunstrasenplatz in Alverskirchen soll in 2023 erneuert werden. Die geplante Erneuerung der Beleuchtung für 2023 wird gestrichen, bis ein geeignetes Förderprogramm vorliegt. Die Beleuchtung wird im Haushalt 2026 als Merkposten eingesetzt.

Abstimmung: einstimmig

Beschluss:

Dem Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2023 und der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2024-2026 wird zugestimmt.

Abstimmung: einstimmig

2. Bericht des BürgerTeams Alverskirchen

Peter Kretschmer vom BTA berichtet über die letzten Aktivitäten des BürgerTeams.

Rund um Alverskirchen habe man die Beschilderung für die Radrundwege abgeschlossen. Die Radwege erkenne man an den blauen Schildern. Die Beschilderung der Fußwege sei fast fertig.

Die Everswinkel-App laufe nur noch bis zum 31.12.2022. Aus technischen Gründen sei die Aufrechterhaltung der App leider nicht mehr möglich. Mittlerweile seien ca. 6.300 Endgeräte aufgeschaltet mit ca. 15.000 Zugriffen im Monat.

Das BTA werde kurzfristig einen Antrag bei LEADER stellen, um die Mitgliedschaft zu erlangen.

Des Weiteren werde es einen neuen Vorstand geben. Unter anderem werde er nächstes Jahr seinen „Posten“ niederlegen. Um die Schwerpunkte zu besprechen, werde es Anfang 2023 einen Workshop mit den neuen und alten Vorstandsmitgliedern geben.

3. Bericht der Verwaltung

3.1. Verschiedenes

Vorsitzender Gerbermann berichtet über den Antrag von Herrn Klippe (Bürger aus Alverskirchen). Herr Klippe möchte einen zusätzlichen Bouleplatz in Alverskirchen zur Verfügung gestellt bekommen. Der vorhandene Bouleplatz des Sportvereines sei zeitlich begrenzt und nur für die Mitglieder des Sportvereines zugänglich. Es stelle sich jetzt die Frage, ob man einen öffentlichen Bouleplatz errichte, um auch einer Einzelperson, die nicht Mitglied im Sportverein sei, die Möglichkeit zu geben, diese Sportart auszuüben. Die Kosten für die Errichtung wären nicht das Problem, sondern die Unterhaltungs- und Pflegekosten, die dann wahrscheinlich von der Gemeinde zu leisten wären.

Ratsmitglied Schniggendiller sagt, dass Herr Klippe als Gast in der Fraktionssitzung gewesen sei, um dort sein Anliegen vorzutragen. Er habe gesagt,

dass er sehr viele Bekannte habe, die keine Vereinsmitglieder seien. Dann dürfe man auf dem Bouleplatz des Sportvereines nicht spielen. Sie habe den Vorschlag, im Königskamp in Spielplatznähe einen Platz zu errichten. Man könne es als Treffpunkt sehen und käme dem Sportverein nicht in die Quere. Preislich sehe sie hier kein Problem. Man solle gemeinsam über den Antrag beraten und entscheiden.

Sachkundiger Bürger Wolf merkt an, dass Bouleplätze in den südlichen Ländern sehr viel benutzt würden. Voraussetzungen seien Schatten, Bänke und ein zentral gelegener Platz. Er habe noch keine eindeutige Meinung zu dem Antrag.

Sachkundiger Bürger Peikert hat den Vorschlag, den Antrag nochmal in den Fraktionen zu besprechen

Herr Dominik Rielmann vom Vereinsvorstand möchte sich zu Wort melden. Auf Vorschlag des Vorsitzenden Gerbermann ergeht folgender

Beschluss:

Der Ausschuss wird geöffnet um Herrn Rielmann das Wort zu erteilen.

Abstimmung: einstimmig

Herr Rielmann berichtet, dass der Bouleplatz momentan häufig benutzt werde. Es sei ein großer Aufwand an Pflege und Wartung. Für die Nutzung des Platzes müsse man Mitglied im Sportverein sein. In Freckenhorst sei der öffentliche Bouleplatz wieder zurückgebaut und an den Sportverein abgegeben worden, da die Pflege und Wartung zu intensiv und zeitaufwendig sei.

Der Ausschuss wird wieder geschlossen.

Ratsmitglied Lemberg sagt, dass ein Bouleplatz auch ein Begegnungsplatz für Jung und Alt sei. Jedoch sei an dem vorgeschlagenen Standort von Ratsmitglied Schniggendiller momentan ein Blühstreifen. Er sei der Meinung, man solle den Sportverein unterstützen und keinen öffentlichen Bouleplatz bauen.

Herr Kretschmer vom BTA ergänzt, dass Herr Klippe seinen Antrag auch an das BTA herangetragen habe. Ein weiterer Bouleplatz sei eine Konkurrenz für den Sportverein. Man solle dem Antrag nicht stattgeben.

Vorsitzender Gerbermann schlägt vor, den Antrag von Herrn Klippe zur Beratung mit in die Fraktionen zu nehmen. Im nächsten Bezirksausschuss werde man über den Antrag entscheiden.